

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, LIEBE (NEUE) ABGEORDNETE!

Liebe neue und wieder eingezogene Abgeordnete - Sie haben es geschafft, Sie sind im Bundestag! Die Redaktion des Hauptstadt Insiders wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihren Projekten, eine ertragreiche Diskussionskultur und eine gute Zeit im politischen Berlin. Ganz Deutschland blickt auf Sie, denn Sie haben die Verantwortung dieses Land über die nächsten vier Jahre und darüber hinaus positiv zu gestalten! Gutes Gelingen!

KOMMENTAR

»TIPPEN AUF DAS NEUE KABINETT«

Von Heino Wiese

Das Schönste was es nach einem so grauenvollen Wahlergebnis für mich gibt, ist die Spekulation, wie die Ministerposten verteilt werden. Die erste Vorentscheidung ist bereits gefallen. Damit, dass Wolfgang Schäuble Bundestagspräsident wird, hat Merkel eine bedeutende Verfügungsmasse. Aber nicht, wie da von einigen Journalisten spekuliert wird, dass das Ressort an die FDP gehen würde. So dumm ist Frau Merkel nicht, dazu ist das Ministerium zu wichtig. Aber die Kanzlerin braucht einen Vertrauten auf dem Posten, der auch mal bereit ist, über seinen Schatten zu springen und nicht von vorn herein »nein« sagt. Ob Gröhe, de Maizière oder Altmaier über genügend Kompetenz verfügen, vermag ich nicht zu beurteilen. Dass Spahn und von der Leyen nicht über die notwendige Loyalität verfügen, wird sie wissen. Deshalb wäre mein Tipp: Die Kanzlerin holt Jens Weidmann in die Position und damit lässt er den EZB-Chef-Posten sausen. Damit die FDP nicht zu laut schreit, bekommen sie das Außenministerium. Mit von Lamsdorff haben sie ohnehin den besten Kandidaten: adelig, Europa-erfahren und kein Ideologe wie Özdemir, der die Welt in Gut und Böse teilt. Lindner selbst wird ohnehin das Wirtschaftsministerium wollen, angereichert mit dem Digitalisierungsbereich (was bisher Dobrindt ohne Erfolg verwaltet hat). Hier kann er die Kernkompetenz der FDP ausleben und nach Freuden gestalten, wenn ihm Frau Merkel vorab ein Milliarden-Budget verspricht. Ob dann noch für ein drittes Ministerium für die FDP herauspringt, hängt davon ab, wie die FDP verhandelt und ob man eine geeignete Frau positionieren kann.

Für die Grünen gäbe es dann eines der wichtigen Querschnittsministerien. Für das Justizressort, angereichert um den Verbraucherschutz wäre Frau Künast die ideale Besetzung. Frau Göring-Eckardt könnte Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft übernehmen und für Herrn Özdemir gäbe es noch das Entwicklungshilfe-Ministerium. Die CSU müsste zwar auf die Obergrenze verzichten, aber dafür würden sie das Innenministerium für Herrn Herrmann bekommen. Außerdem könnte man sie mit dem Familienministerium unter Frau Bär oder mit dem Verteidigungsminister Gerd Müller ruhigstellen. Die restlichen Ressorts bleiben bei der CDU. Es wird schwer die neue Regierung ausgeglichen zu gestalten, aber das Regieren wird danach leicht, weil man Geld hat, wie nie zuvor und keine schmerzhaften Einsparungen vornehmen muss. Das sollte sich keine der beteiligten Parteien entgehen lassen. Es geht, man muss es nur wollen!

BUNTES AUS BERLIN

BIS ZUM 15. OKTOBER: BERLIN LEUCHTET!



Foto: Berlin Leuchtet e.V.

Zwischen dem 29. September und dem 15. Oktober wird die Hauptstadt wieder bunt erleuchtet: Das Lichtfestival »Berlin leuchtet« illuminiert herausragende Gebäude der Stadt, auch sieben Bahnhöfe der Stadtbahn sollen in das Fest einzubezogen werden. Insgesamt sind 500 Gebäude in das Projekt in

den Vordergrund gestellt.

»Wir wollen mittels der Symbolkraft des Lichtes die positiven und international herausragenden Entwicklungen und Besonderheiten Berlins erstrahlen lassen«, sagt Jürgen Gangl vom Vorstand des ausrichtenden Vereins »Berlin leuchtet«.

In diesem Jahr werden Lichtinstallationen unter dem Motto »Licht bewegt« gezeigt. Das Thema sollte durch facettenreiche Lichtinstallationen umgesetzt werden und für Toleranz und Freiheit in einem bunten Berlin werben. Highlight in diesem Jahr ist das Brandenburger Tor mit täglichen 3D-Mappings.

IMPRESSUM

Herausgeber: **WIESE CONSULT GmbH**
Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29
redaktion@hauptstadt-insider.de ·
www.wiese-consult.com
Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B
USt-Id.Nr.: DE259602002
Chefredaktion: Heino Wiese (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Abonnement: Jenny Bogitzky, Alice Gerschke
Telefon 030.810588818
Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare
Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. - Versand- u. Büro-service Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Satz, Layout: Jenny Bogitzky, Wiese Consult
erschienen seit März 2007
Fotos: dpa und Archiv www.hauptstadt-insider.de



INSIDER

ZU EMMANUEL MACRONS EUROPA-VISION: EIGENVERANTWORTUNG GEHT VOR SOLIDARITÄT



Foto: Laurence Chapuis
Von Michael Stübgen MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Angelegenheiten der Europäischen Union; Quelle: Bundestagsfraktion CDU/CSU

Es ist sehr zu begrüßen, dass Frankreich die Initiative ergreift und sich damit end-

lich wieder als politischer Akteur auf der europäischen Ebene zurückmeldet. In seiner Rede thematisiert Emmanuel Macron alle wichtigen europäischen Zukunftsfelder. Große Chancen liegen insbesondere in einer Vertiefung der Zusammenarbeit in der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik.

Auch die Eurozone sollte gemeinsam mit Paris schrittweise weiterentwickelt werden. Dabei müssen aber die richtigen Lehren aus der Eurokrise gezogen werden.

Eine Aufweichung des Stabilitätspakts oder eine Vergemeinschaftung von Schulden sind kategorisch auszuschließen, da dadurch falsche Anreize zur Unterlassung eigener Reformanstrengungen der EU-Mitgliedstaaten gesetzt würden. Eigenverantwortung geht vor Solidarität.

PUERTO RICO HOFFT AUF UNTERSTÜTZUNG NACH ZERSTÖRUNG DURCH DREI STÜRME

Der Freistaat Puerto Rico, das größte und einwohnerreichste der Außengebiete der USA, leidet massiv unter den Folgen der Wirbelstürme Irma, José und Maria. Der Treibstoff wird knapp, das Stromnetz ist zusammengebrochen und auch das Trinkwasser geht zur Neige. Der Gouverneur der Insel, Ricardo Rosselló, warnt vor einer humanitären Katastrophe und fordert Unterstützung von den Vereinigten Staaten.

US-Präsident Donald Trump regierte bisher zögerlich und erbot sich viele Bürger, indem

er darauf verwies, dass das Stromnetz Puerto Ricos in marodem Zustand sei und der Freistaat hohe Schulden habe, anstatt Katastrophenhilfe zu organisieren.

Vor dem US-Sender CBS entgegnete die Bürgermeisterin von San Juan: »Lasst uns bitte nicht über diese verdammt Schulden reden, sondern lasst uns über die Toten reden!«

Berichten zufolge stünden Einsatzkräfte bereit, jedoch würden klare Anweisungen aus Washington fehlen.

ALTKANZLER GERHARD SCHRÖDER IN DEN AUFSICHTSRAT VON ROSNEFT GEWÄHLT

Altkanzler Gerhard Schröder wurde in St. Petersburg von den Aktionären des halbstaatlichen russischen Ölkonzerns Rosneft in den Aufsichtsrat gewählt. Das Unternehmen steht auf der Sanktionsliste der EU. Schröder hatte sich nach öffentlicher Kritik zuvor geäußert, dass die Partnerschaft zu Russland auch in schwierigen Zeiten

nicht abbrechen dürfe. Auf russischer Seite wurde die Nachricht positiv gewertet, der russische Energieminister Alexander Nowak erklärte, der Altkanzler stünde »für eine konsequente Wiederherstellung und Entwicklung der Beziehungen zwischen Russland und Europa beziehungsweise Russland und Deutschland«.

NEUES VIDEO VON IS-ANFÜHRER AL-BAGHDADI VERÖFFENTLICHT

Die Terrormiliz »Islamischer Staat« hat ein neues Video ihres Anführers Abu Bakr al-Baghdadi veröffentlicht. Auf Al-Baghdadi ist ein Kopfgeld von 25 Millionen Euro ausgesetzt.

Da er zuletzt 2014 in der Öffentlichkeit gesehen wurde, gab es in der Vergangenheit wiederholte Meldungen über seinen Tod. Zuletzt meldeten russische Truppen, dass der Kopf des IS am 28. Mai bei einem Angriff auf Raqqa getötet worden sei.

Ryan Dillon, Sprecher der US-Einsatzkräfte, betonte jedoch, dass ohne eindeutigen Beweis über seinen Zustand die Annahme weiter bestehen müsse, dass der Führer

der Terrororganisation weiterhin am Leben sei. Das dreiviertelstündige Video, das Al-Baghdadi zeigt, wirke authentisch. Der 46-jährige Iraker würde in seiner Rede Bezug auf aktuelle militärische und weltpolitische Ereignisse nehmen, sodass die Aufnahme aktuell wirke.

Sicherheitsexperten werten die Veröffentlichung als eine moralische Unterstützung für die Anhänger des Islamischen Staats. Durch das Untertauchen ihres Führers sei ein Personenkult entstanden, der jedoch in den vergangenen Monaten zunehmend durch den Kult des erstrebten islamischen Kalifats ersetzt wurde.

WIRTSCHAFT · MITTELSTAND · FINANZEN

DYSON WILL AUF DEN ELEKTROAUTO-MARKT

Das Unternehmen Dyson, das vor allem für seine Staubsauger bekannt ist, verkündete an der Entwicklung eines Elektroautos zu arbeiten.

Bisher gäbe es noch keinen Prototypen, jedoch habe man bereits einen Elektromotor entwickelt und würde an zwei Batterien arbeiten.

Die Fertigstellung des ersten Fahrzeuges aus dem Hause Dyson ist für 2020 ange-

setzt. Es ist nicht das erste Projekt der britischen Firma im Automobilbereich: bereits in den 1990-ern hatten die Entwickler einen Abgasfilter für Dieselaautos präsentiert, an dem die Automobilbranche jedoch kein Interesse zeigte.

Dysons Vorstoß zur Entwicklung eines Elektroautos reiht sich in die Ambitionen diverser Unternehmen ein, die auf den jungen Elektroauto-Markt strömen.

SHELL: STRATEGISCHER AUSBAU VON LNG SOLL FORCIERT WERDEN

Der niederländische Ölkonzern Shell arbeitet mit Nachdruck an der Versorgung mit Flüssiggas (LNG). Das Unternehmen betont, dass LNG nicht nur zum Heizen und zur Stromerzeugung genutzt werden solle, sondern auch als Treibstoff für Fracht- und Kreuzfahrtschiffe sowie für LKWs. Folglich plant Shell den Ausbau seiner Flotte von LNG-Tankern, die Europäische Kommission hat den Plänen bereits zugestimmt und

bezuschusst die Entwicklung mit zehn Millionen Euro.

Flüssiggas soll als strategische alternative Energiequelle genutzt werden, um die Strom- und Treibstoffversorgung in Europa zu diversifizieren. Angesichts der globalen politischen Spannungen, die das Projekt Nord Stream 2 bedrohen, heißen die europäischen Institutionen die Entwicklung willkommen.

ARBEITSLOSENZAHLE AUF NEUEM TIEFSTAND

Führende deutsche Wirtschaftsinstitute wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung und das ifo-Institut sind sich einig: die deutsche Wirtschaft entwickelt sich gut. Prognosen zufolge sollen auch die kommenden fünf Jahre von kräftigem Wachstum geprägt werden.

Eine Folge der guten Konjunkturprognose ist auch die gesunkene Arbeitslosenzahl.

Diese ist auf dem tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung, verkündet die Bundesagentur für Arbeit: im Vergleich zum September letzten Jahres sei die Zahl der Arbeitssuchenden um 159.000 auf 2,449 Millionen gesunken.

Auch saisonbereinigt sind mehr Menschen in Beschäftigungsverhältnissen als in den Jahren zuvor.

PERSONALIEN

WILHELMY ÜBERNIMMT GESCHÄFTSFÜHRUNG DES SPD-WIRTSCHAFTSFORUMS

Frank Wilhelmy (55) übernimmt zum 1. Oktober die Geschäftsführung des Wirtschaftsforums der SPD. Er folgt auf Daniel Roust, der ausscheidet, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Zuletzt war Wilhelmy Stabsreferent Analysen im SPD-Parteivorstand und zuvor einige Jahre Referent für Grundsatzfragen im Willy-Brandt-Haus. Zwischen 2007 und 2012 war er als Geschäftsführer einer Unternehmens- und Politikberatung in Berlin vor allem in den Bereichen Markenkommunikation, Marketing und europäische Marktregulierung tätig.

LEDERER WIRD VORSITZENDER DER EUROPAAKAMMER DES BUNDESRATS

Klaus Lederer (43, Die Linke) wird neuer Vorsitzender der Europakammer des Bundesrats. Der Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin wurde am 22. September gewählt. Stellvertretende Vorsitzende werden Staatsminister Roger Lewentz (Rheinland-Pfalz) sowie Ministerin Sabine Sütterlin-Waack (Schleswig-Holstein). Die Europakammer tritt zusammen, wenn Angelegenheiten der Europäischen Union eine schnelle Reaktion erfordern. Sie kann stellvertretend für das Bundesratsplenum Beschlüsse fassen.

MÜLLER WIRD NEUER BUNDESRATSPRÄSIDENT

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (52, SPD) ist am 22. September einstimmig zum neuen Bundesratspräsidenten gewählt worden. Müller wird das Amt am 1. November antreten. Er löst die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer ab. Neben dem Präsidenten wählte der Bundesrat auch zwei neue Stellvertreter für das neue Geschäftsjahr: Die derzeit amtierende Bundesratspräsidentin Malu Dreyer wird Erste Vizepräsidentin, Zweiter Vizepräsident der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Daniel Günther.

VOGT SOLL NEUER FDP-FRAKTIONSCHIEF IN KIEL WERDEN

Christopher Vogt (33, FDP) soll neuer Vorsitzender der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag werden. Der bisherige Fraktionschef Wolfgang Kubicki, der nach dem Wiedereinzug der FDP in den Bundestag nach Berlin wechselt, sagte am 25. September, er werde Vogt als seinen Nachfolger vorschlagen. Vogt, derzeit Parlamentarischer Geschäftsführer und Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion, soll im Dezember gewählt werden.

AUS DEN BOTSCHAFTEN

»FOLKEFEST« DER DÄNISCHEN BOTSCHAFT

Die Königliche Dänische Botschaft lädt ein zum »Folkefest«! Es gibt Süßes und Deftiges aus der dänischen Küche – und natürlich das gute dänische Bier. Musik kommt von zwei in Berlin lebenden Dänen: Lasse Matthiesen steht dabei für schnörkelloses Singer-/Songwriting (15.45 bis 16.30 Uhr), Ida Wenøe ist eine hochgehandelte Pop-Stimme und Songschreiberin (12.10 bis 13 Uhr).

Und: Kinder mitbringen! Gezeigt werden tolle dänische Kinderfilme wie »Otto ist ein Nashorn« (15 bis 16.30 Uhr) und »Der verlorene Schatz der Tempelritter« (13 bis 14.30 Uhr). Dazu Spiel, Spaß und Unterhaltung für Kinder & Eltern.

Auf Führungen durch das Botschaftsgebäude (zwischen 13 und 16 Uhr alle halbe Stunde) kann man sogar einen Blick in das Büro des Botschafters werfen und hören, wie die Arbeit des dänischen Spitzendiplomaten in Deutschland aussieht. (Nur mit Personalausweis.) Das Fest endet um 17 Uhr; Rauchstraße 1, 10787 Berlin.

WORTE DER WOCHE

»Die Fixsterne unserer Leitkultur heißen Demokratie und Europa, nicht Rammstein, Schweineschnitzel und Antisemitismus.«

Gabor Steingart, Herausgeber des Handelsblatts.

»Die absurde Realität (ist), dass eine Person wie Trump – ein Geisteskranker voller Größenwahn und Selbstgefälligkeit – das Amt des US-Präsidenten hält (...) und den Nuklear-Knopf kontrolliert.«

Ri Yong Ho, Außenminister Nordkoreas, vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York am vergangenen Samstag.

»Ich habe gerade den Außenminister von Nordkorea bei der UN sprechen hören. Wenn er die Gedanken des kleinen Raketenmannes wiederholt, werden sie nicht mehr lange hier sein!«

Donald Trump, US-Präsident, reagiert per Twitter auf die Rede von Nordkoreas Außenminister Ri Yong Ho.

»Die Bürger haben Stillstand, Sprachlosigkeit und Selbstgefälligkeit abgewählt. Wer jetzt die politischen Geschehnisse in die Hand nimmt, von mir aus Jamaika, muss liefern.«

Martin Herrenknecht, Vorstandschef der Herrenknecht AG.

»Ich kann nicht erkennen, was wir jetzt anders machen müssten.«

Angela Merkel, Bundeskanzlerin, sieht trotz des miserablen Ergebnisses der Union bei der Bundestagswahl und der Wahlerabwanderung zur AfD keine Fehler im Wahlkampf.

»Das Wahlergebnis hat Deutschland verändert und ein Stück weit auch Bayern und die CSU. Wir sind leider auch die kleinste Partei im deutschen Bundestag.«

Markus Söder, bayerischer Finanzminister.

»Wir gehen nicht in die Opposition, um in der Opposition zu bleiben.«

Andrea Nahles über ihre Agenda als Fraktionsvorsitzende der SPD.

»Wir sollten verhindern, dass Russland in Richtung China abdriftet.«

Altkanzler Schröder befürchtet, dass Russland das Interesse an der Partnerschaft mit der EU verliert.

TERMINE

4.10. TELEFÓNICA BASECAMP ZU DIGITALEN TRENDS IM PERSONALWESEN

Gesprächsveranstaltung von Telefónica Germany und des Wired-Magazin zum Thema »future.work #2: Durch Daten zum Job: Wie data-driven Recruiting und People Analytics unsere Arbeitswelt revolutionieren«, unter anderem mit dem CEO von Hireology Adam Robinson, dem Wirtschaftsinformatiker Prof. Tim Weitzel und dem Director Talent, Development & HR Strategy bei Telefónica Deutschland Nanne von Hahn Telefónica BASECAMP, Mittelstraße 51-53, 10117 Berlin (Anmeldung erforderlich).

5.10. KAS GESPRÄCH MIT DER SPANISCHEN BOTSCHAFTERIN

Gesprächsveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zum Thema »Europabilder - Mein Europa«, unter anderem mit der spanischen Botschafterin Ihre Exzellenz Maria Victoria Morera Villuendas Konrad-Adenauer-Stiftung - Akademie, Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin (Anmeldung erforderlich).

10.10. NAUMANN-STIFTUNG ZUM BORIS NEMTSOV FORUM 2017

Konferenz der Friedrich-Naumann-Stiftung zum Thema »Boris Nemtsov Forum 2017: Politics without Vision? Future Lab on Russia and the EU: Our task is to develop solutions«, unter anderem mit dem ehemaligen Bundesinnenminister Gerhart Baum Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin (Anmeldung erforderlich).